

Die Unbekannte stützt den jungen Mann noch immer, während sie den schützenden Wald hinter sich lassen und auf die Wiese von Katsuos Anwesen treten. Kaum haben sie dabei die Baumgrenze überschritten, -

Die Unbekannte bewegt sich aus Rücksicht langsamer voran - schlägt ihnen auch schon der feine Regen entgegen und der raue Wind beginnt, unbarmherzig an ihrer Kleidung zu zerren. Unwillkürlich verzieht -

Die Unbekannte ihr Gesicht, als die Tropfen auf ihre Haut fallen und ebenso ihre Kleidung nicht verschonen. Dem Mann an ihrer Seite wird es im Moment nicht anders ergehen, weswegen sie trotz der Tatsache, dass -

Die Unbekannte ihm helfen muss, ihr Schrittempo etwas erhöht. "Ist das okay?", fragt sie daraufhin laut, um den Donner, welcher gerade über die Ebene hallt, zu übertönen. Dies sind die ersten Worte, die -

Die Unbekannte seit ihrer Begegnung auf den Feldern spricht, peinliches Schweigen begleitete sie wie so oft den gesamten Weg. "Ihr müsst sagen, wenn Ihr nicht mehr könnt.", fügt sie noch leiser hinzu, -

Die Unbekannte kann sich einen sorgenden Seitenblick nicht verkneifen. Doch in der Ferne macht sie bereits das Haus aus, das Ziel, und mit gemischten Gefühlen betrachtet sie es durch den Niesel.

Kurohana Katsuo hat sichtlich Mühe, beim nunmehr erhöhten Schrittempo mitzukommen, erweist sich doch die Knieverletzung die man sich erst kürzlich zuzog als ein grösseres Hindernis als zunächst angenommen. |

Kurohana Katsuo | Nichtsdestotrotz ist aus seinem Munde ein [Es... geht schon...](#) zu vernehmen. Die Situation ist dem Jüngling verständlicherweise unangenehm. Nicht nur deswegen, weil er ihr gegenüber so |

Kurohana Katsuo | Schwäche zeigt und ihrer Hilfe bedarf, nein auch gerade eben wegen den Dingen, die zwischen den beiden vorgefallen sind fällt es ihm sichtlich schwer, sich von ihr stützen zu lassen... Zumal |

Kurohana Katsuo | die junge Frau gewiss schon längst im Trockenen wäre, ja gar nicht erst hätte durch den Regen laufen müssen, hätte sie nicht auf ihn warten müssen... [Verzeiht... Wegen mir steht nun auch |](#)

Kurohana Katsuo | [ihr im Regen...](#) Der Blick des Jünglings ist gesenkt, ansonsten würde er gewiss bemerken, dass sie in der Zwischenzeit nur noch wenige Schritte von der trockenen Behausung trennen...

Die Unbekannte nimmt ihn beim Wort und behält ihre Schrittfolge bei. Immer näher kommt dabei das Gebäude, immer klarer werden die Umrisse, bis sie schließlich das Haus erreicht haben. Für seine Antwort hat -

Die Unbekannte aber nur ein müdes Kopfschütteln übrig und mit einer freien Hand winkt sie leicht ab. "Ach, schon gut." , entgegnet sie, ehe sie die Tür öffnet und den jungen Mann vorsichtig hineinschiebt. -

Die Unbekannte schüttelt sich kurz und streift die Kapuze von ihrem Haupt, bevor sie es ihm gleichtut und ebenfalls in die Trockenheit tritt. Die Haustüre verläßt sie noch mit einem Klack, dann überlässt -

Die Unbekannte Katsuo die Führung und steht ihm nur zur Verfügung, wenn er eine Stütze benötigt. "Ihr findet Euch hier besser zu Recht als ich. Sagt, falls Ihr Hilfe braucht." , bietet sie sich dabei an. -

Die Unbekannte beäugt flüchtig den schon bekannten Vorraum und zuckt beinahe unmerklich zusammen, als ein erneuter Donner das gleichmäßige Prasseln des stärker werdenden Regens zerreißt. "Wir hatten Glück."-

Die Unbekannte bezieht dies auf das Wetter. "Hätten wir ein wenig länger gewartet und alles hinausgezögert, wären wir nun ziemlich durchnässt." Mit einem sachten Lächeln unterstreicht sie das Gesagte.

Kurohana Katsuo kommt um ein feines Lächeln nicht herum, welches er ihr ob der treffenden Feststellung schenkt. [In der Tat...](#) Wären sie allerdings früher aufgebrochen... Ach, was geschehen ist, das ist |

Kurohana Katsuo | geschehen. Derweil macht sich der Jüngling mit einem leicht hinkenden Gang auf in Richtung des gemütlichen Wohnbereiches. Welche Absicht er hegt dürfte wohl leicht zu erraten sein, findet |

Kurohana Katsuo | sich in eben jenem Raum doch der Kamin. Und in der Tat, es ist eben jener Kamin welchen der Jüngling auch sogleich ansteuert, und vor den er sich, sobald er angekommen, niederkniet. Das |

Kurohana Katsuo | Geräusch zweier aufeinanderschlagender Steine ist zu vernehmen, gefolgt vom Aufleuchten eines Funkens - Und schon brennt das Holz, welches der junge Mann bereits zu einem früheren Zeitpunkt |

Kurohana Katsuo | im Kamin aufgestapelt hatte. [Bitte Aylin... Macht es euch gemütlich...](#) meint der Jüngling dann, während er sich wieder zu seinem Gast umwendet und deutet auf eine Art Sofa unweit der |

Kurohana Katsuo | Feuerstelle, welche schon in wenigen Minuten den Raum mit einer angenehmen Wärme erfüllen wird...

Die Unbekannte folgte ihm mit einiger Distanz, doch war sie stets darauf bedacht, ihm sofort zur Seite zu eilen, falls er aufgrund der Verletzung einknicken sollte. Dies geschah aber zum Glück nicht, weshalb -

Die Unbekannte jetzt seiner Einladung nachkommt und es sich auf der Bank bequem macht. Einige Sekunden lang verharrt sie ruhig mit den Händen im Schoß und dem Blick auf dem nun hockenden Mann, bis -

Die Unbekannte endlich die Frage stellt, welche ihr die ganze Zeit über auf der Zunge lag. "Darf ich fragen, was Euch passierte?", ergreift sie zögerlich das Wort und verdrängt den Gedanken daran, dass -

Die Unbekannte und ihr Gegenüber noch andere Dinge zu bereden haben. Zwar würde sie es sich niemals eingestehen, doch irgendwie versucht sie, das klärende Gespräch etwas hinauszuschieben. Denn eigentlich weiß -

Die Unbekannte überhaupt nicht, wie sie sich verhalten soll. Ob er sich schon die passenden Worte überlegte? Am Besten ließe sie sicher mit der Wahrheit und der Offenheit, daran besteht kein Zweifel.

Kurohana Katsuo senkt kurz seinen Blick, als sie seine Verletzung anspricht. [Ich... uhm... ich geriet in eine Prügelei... Auf dem Marktplatz.](#) Nicht ganz die Wahrheit, war er doch nicht hinein geraten. |

Kurohana Katsuo | er war viel eher der Auslöser gewesen... [Ich... habe dabei einen Tritt gegen das Knie einstecken müssen...](#) Nicht gerade ruhmreich... Aber dafür ist er wenigstens insofern ehrlich. Ein |

Kurohana Katsuo | Anderer hätte womöglich gesagt, dass es ein Unfall gewesen sei, ein Missgeschick beim Training... Nun aber erhebt sich der Jüngling wieder aus der knienden Haltung, und deutet kurz in |

Kurohana Katsuo | Richtung der Küche. [Ich... uhm... ich mach uns kurz einen Tee, ja?](#) Sprachs, und schickt sich schon an, den Wohnbereich zu verlassen, und zur Küche zu schreiten...

Die Unbekannte hebt zunächst erstaunt beide Brauen und lauscht der Erklärung Katsuos, ehe sie ihn nochmals einer genauen Musterung unterzieht. "Und das ist wirklich die... einzige Verletzung?", hakt -

Die Unbekannte nach und kann sich den Mann nicht als Raufbold vorstellen. Hat sie ihn falsch eingeschätzt? Suchte er den Streit? Diese Frage beschäftigt sie nun, nachdenklich schaut sie ihm hinterher. -

Die Unbekannte behält ihn solange im Auge, bis er im Nebenzimmer verschwunden ist und bleibt dann im Ungewissen zurück. Aber bevor sie untätig dasitzt und in die Luft starrt, entledigt sie sich des Umhanges und -

Die Unbekannte formuliert dabei ihre Neugier zu Worten. Säuberlich legt sie das Kleidungsstück zusammen und plaziert es neben sich auf die Sitzfläche. Das Feuer erfüllt seinen Zweck und erwärmt den Raum, -

Die Unbekannte lehnt sich zurück und verschränkt die Arme vor der Brust. Während ihr Gastgeber in der Küche arbeitet, fixiert sie das Feuer und hängt ihren Gedanken nach. Ein leises Seufzen entkommt ihr dabei.

Kurohana Katsuo ist ansonsten - wenn man von einigen wenigen Schrammen absieht - in der Tat unverletzt, und keiner, der den Kampfhergang beobachtete, würde ihn als Raufbold betiteln. Es erscheint doch nur

Kurohana Katsuo | natürlich, dass man zurückschlägt, nachdem man im Gesicht getroffen wurde. Wer würde dies nicht tun? Währenddessen hat der Jüngling in der Küche bereits das Wasser erwärmt und die Teebecher

Kurohana Katsuo | auf einem kleinen Tablett bereitgestellt. Der Tee musste nun nur noch ein wenig ziehen, damit er seinen vollen Geschmack entfalten konnte. Während man nun also darauf wartet blickt man aus

Kurohana Katsuo | dem einzigen Fenster des Raumes, hinaus auf den See und beobachtet das wundersame Spiel der sich immer wieder ändernden Muster, welche sich, bedingt durch den herniederprasselnden Regen, auf

Kurohana Katsuo | der Oberfläche des Sees bilden. Hmm... den letzten Tee, den er kochte, hatte nie jemand getrunken. Er war... in dem Sinne vergeudet gewesen, musste, da er kalt geworden und obendrein dem

Kurohana Katsuo | Jüngling an dem Tage nicht mehr nach Tee war, weggeschüttet werden. Und also nur, wegen dieses dummen Vorfalls...

Die Unbekannte tappt mit der Schuhsohle immer wieder auf den Boden und schenkt dabei dem beruhigenden Knacken des Feuers ihr Gehör. Draußen klopft der Regen gegen das Fenster und im Haus herrscht -

Die Unbekannte weiß das durchaus zu schätzen - eine angenehme Wärme. Wenn nicht nur diese seltsame Stimmung in der Luft hinge und zwischen den Beiden stünde, könnte sie es vielleicht sogar genießen. Doch -

Die Unbekannte schafft es nicht, sich zu entspannen, geschweige denn, sich der Unbeschwertheit hinzugeben. Ihre Überlegungen kreisen um die Beziehung zwischen den Zweien, malen sich die Zukunft aus, aber -

Die Unbekannte kommt, trotz reichlicher Zuwendung, zu keinem annehmbaren Schluss. Stattdessen nimmt sie sich fest vor, die Fragen zu der Schlägerei bei Seite zu lassen und sich direkt dem Thema zuzuwenden. -

Die Unbekannte möchte nun nämlich keine Zeit mehr verlieren, denn schlagartig wird ihr klar, dass sie nicht länger mit dieser quälenden Ungewissheit leben kann und will. Zu oft haben sie es schon verschoben, -

Die Unbekannte konnte es erfolgreich abblocken. Jetzt aber sollten sie sich dem endlich stellen, um beider Willen. Sacht nickt sie zur Bestätigung und, um sich selbst zu bekräftigen. Ob er bald zurückkommt?

Kurohana Katsuo blickt noch eine Weile aus dem Fenster, beobachtet das Spiel der fallenden Regentropfen und... ja, auch er denkt darüber nach, wie es denn nun weitergehen soll. Er... er weiss nicht, wie er

Kurohana Katsuo | es angehen soll, wie er sie auf diesen Vorfall ansprechen soll... Er weiss auch nicht, wie er die Dinge ausdrücken soll, die er sagen möchte, wie er seinen Gefühlen und Gedanken Gehör

Kurohana Katsuo | verschaffen soll... Er ist kein Mann der grossen Worte, und nur allzuoft haben sie ihm gefehlt, diese Worte. Doch... das hilft alles auch nichts, er muss sich dem nun stellen. Also nimmt man

Kurohana Katsuo | nun das Tablett mitsamt den Bechern und der Kanne mit dem Tee, und schickt sich an, in den Wohnbereich zu hinken. Dort angekommen stellt er, ohne ein Wort zu verlieren, das Tablett auf den

Kurohana Katsuo | kleinen Tisch vor dem Sofa und schenkt ein wenig Tee in die beiden Becher. Mit den Worten Vorsicht, er könnte noch ein wenig heiss sein... wird der eine Becher ihr übergeben, während man

Kurohana Katsuo | sich selbst mit dem Anderen im Sessel niederlässt, der nur unweit des Tisches und des Sofas steht. Tja, und nun...?

Die Unbekannte beobachtete ihn erwartend, als er mit dem Geschirr samt Tee zurückkehrte und löste dabei die Arme aus der Verschränkung. Dankend nimmt sie nun die Tasse entgegen und beherzigt den Rat, bevor -

Die Unbekannte mit gespitzter Lippe vorsichtig am heißen Gebräu nippt. Kaum aber dass sie die Flüssigkeit berührt, zuckt sie zurück und stellt das Gefäß vorerst auf den kleinen Sofatisch vor sich. "Stimmt."

Die Unbekannte leckt sich kurz über die Oberlippe und widmet sich wieder dem jungen Mann. "So...", erwidert sie, um das Schweigen zu brechen und sich selbst etwas zu bestärken. "Wir... müssen reden." -

Die Unbekannte stellt das in den Raum und bildet dadurch hoffentlich die Grundlage für die Unterhaltung. Ihr Blick liegt unentwegt in seinem Gesicht, während sie die Beine überkreuzt und ihr Kleid glattstreicht.-

Die Unbekannte hat sich dies vor wenigen Minuten noch deutlich einfacher vorgestellt, doch nun gibt es kein Zurück mehr. Es wurde angeschnitten und muss jetzt wohl oder übel ausgedet werden.

Kurohana Katsuo : Ja... ertönt nur leise die Stimme des jungen Mannes, das... müssen wir, ja... Nur... wie sollten sie damit beginnen? Wo sollte man anfangen? Vielleicht... vielleicht am besten dort...|

Kurohana Katsuo | an jenem Punkte... an dem das Ganze aus den Rudern lief, als diese ganze Misere erst begann: Beim Vorfall mit dem See. Aylin... ich... beginnt der Jüngling zögerlich, ehe er kurz seine|

Kurohana Katsuo | Augen schliesst und durchatmet. Ihr... ihr sagtet, dass es nicht länger gut gehen könne... wenn wir nicht diesen... diesen Vorfall vergessen könnten... Kurz hält er inne um seinen Blick.|

Kurohana Katsuo | welcher zwischenzeitlich kurz zum Boden gewandert war, wieder auf sie zu richten. Der Gesichtsausdruck des jungen Mannes ist dabei ziemlich ernst, ein Zeichen dafür, wie wichtig ihm die|

Kurohana Katsuo | ganze Angelegenheit ist. Ich... ich habe euch gesagt, dass ich ihn nicht vergessen kann, nein, nicht vergessen will. Wenn... wenn ihr gestattet... darf... darf ich euch erklären, warum ich|

Kurohana Katsuo | ihn nicht vergessen will...? Der Jüngling scheint zu zögern, wirkt leicht unsicher... Ob dies wohl der richtige Ansatz für dieses wichtige Gespräch ist...?

Die Unbekannte hört ihm aufmerksam zu und kann dabei nicht verhindern, dass ihr Herz lauter zu pochen beginnt.

Egal, wie sehr sie sich vornahm, ruhig und gelassen zu wirken, jetzt, im Moment der Wahrheit, hat -

Die Unbekannte alle ihre vorherigen Vorsätze vergessen und wird von der Aufregung erfasst, welche ihr das Blut in die Wangen schießt und ihnen eine feine Röte verleiht. Zaghaft nickend verliert sich -

Die Unbekannte in seinen blauen Augen und wartet gespannt und nervös zugleich auf die klärende Antwort. Kein Wort dringt dabei aus ihrem Mund, denn jeder Laut von ihr wäre nun fehl am Platz. Das Einzige, das -

Die Unbekannte neben der inneren Aufruhr verspürt, ist die Hitze im Raum, welche ihr von einer Sekunde auf die andere plötzlich unerträglich erscheint. Drückende Schwüle macht sich breit, legt sich auf -

Die Unbekannte und trägt zusätzlich zu der belastenden Spannung bei. Ob sich etwas verändern wird heute, jetzt? Ob es ihre Zukunft beeinflussen wird, negativ? Ob sich Wege hier trennen werden, für ewig?

Kurohana Katsuo würde nun eigentlich gerne seinen Blick von ihr abwenden, vielleicht zu einem Fenster hin, so dass er hinaus in den Regen blicken könnte, doch nein, er selbst gestattet sich dies nicht. Nicht|

Kurohana Katsuo | nachdem sie, für die das Ganze - davon ist der Jüngling überzeugt - noch um einiges härter, um einiges... schwieriger sein muss, ihm direkt in die Augen blickt. Nein, nun darf er seinen|

Kurohana Katsuo | Blick nicht abwenden, komme was wolle. Und so fährt er denn halt, den Blick auf sie gerichtet, mit leiser Stimme fort: Ich... es... es ist nicht so, dass ich es nicht vergessen möchte weil|

Kurohana Katsuo | ich... gewisse Dinge gesehen habe... - Der Jüngling spürt, wie ihm dabei nun selbst auch leicht die Röte ins Gesicht steigt - Es... ist vielmehr so... dass ich es nicht vergessen will|

Kurohana Katsuo | weil... Weil? Hier stockt der Knabe nun kurz, ist sein Grund doch eigentlich, wenn man es so bedenkt, ziemlich lächerlich. Aber dennoch... er muss ihn ihr mitteilen, ob er nun lächerlich|

Kurohana Katsuo | ist oder nicht.... weil ich nicht vergessen will, wie glücklich ihr in jenem Moment doch ausgesehen habt. In der Tat... wann sonst hatte der junge Mann sie fröhlich und ausgelassen|

Kurohana Katsuo | erleben dürfen? Zu welchem anderen Zeitpunkt war sie zugleich in seiner Gegenwart und glücklich gewesen? Sonst sah er sie doch stets nur traurig, verängstigt oder sonst irgendwie ernst...

Die Unbekannte vernimmt, ihr Atem stockt kurz, doch nun ist es an ihr, den Blick abzuwenden und aus dem Fenster zu schauen. Peinlich berührt von dem Gesagten lehnt sie sich zurück, erneut verschränkt -

Die Unbekannte die Arme vor der Brust und hebt die Schultern. Wie Schleier fällt es ihr von den Augen, dem Fakt, den er richtig und sie nicht erkannte, wird sie sich erst jetzt wirklich bewusst. Wann konnte -

Die Unbekannte das letzte Mal offen lächeln, ehrlich und von Herzen? Es liegt so lange zurück, dass sie bereits vergaß, zu welchem Zeitpunkt der Terror anfang und ihre Lebensfreude dämpfte. Schwer schluckt -

Die Unbekannte bei diesem Gedanken, während sie den Regen beobachtet, welcher laut klopfend um Einlass bittet. Wie von selbst wandert dabei eine Hand zu der unter dem Tuch versteckten Wunde, ob -

Die Unbekannte weiß, dass es sich um das von ihrer Peinigerin gezeichnete Gelenk handelt, das sie gerade in die Luft hält? "Ihr habt Recht.", lautet schließlich ihre leise Zustimmung, zu mehr ist -

Die Unbekannte im Moment nicht imstande. Noch immer kann er nur ihr Profil betrachten, sie vermeidet es, dass er die Traurigkeit in ihrem Blick bemerkt. "Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll...", haucht -

Die Unbekannte, ihre Stimme ist inzwischen so leise, dass es fraglich ist, ob er sie überhaupt im Knistern des Feuers und im Prasseln des Regens, wessen Geräusche den Raum ausfüllen, hören kann.

Kurohana Katsuo senkt nun, da auch sie ihren Blick abwendete, den seinen, hinab zum Teebecher der, immer noch so voll wie als man ihn gefüllt, in der Hand des Jünglings ruht. Wie ruhig der Tee dort doch im|

Kurohana Katsuo | Becher lag, wie keine Erschütterung Wellen warf auf die Oberfläche des heißen Getränks... Wie herrlich ruhig der Tee doch wirkte... Ich... ich... Auch ich... vermag es nicht zu sagen...|

Kurohana Katsuo wusste schon seit jenem Vorfall am See, jenem, den er nicht vergessen will, nicht mehr, wie es weitergehen soll, und er hatte, wenn er ehrlich sein sollte, bereits die Hoffnung aufgegeben.|

Kurohana Katsuo | jemals wieder damit gesegnet zu werden, in ihrer Nähe verweilen zu dürfen. Ja, er glaubte in all jenen Tagen da er sie nicht sah, es wäre ihm noch nicht einmal mehr vergönnt, ihr schönes|

Kurohana Katsuo | Gesicht je wieder zu sehen. Aber... er hat sie wieder gesehen. Es wurde ihm die Chance gewährt, einmal mehr in ihrer Gegenwart sich befinden zu dürfen. Er hat eine zweite Chance erhalten,|

Kurohana Katsuo | die Götter waren ihm gnädig gewesen. Und vielleicht, ja vielleicht wären sie ihm erneut wohlgesonnen...

Die Unbekannte seufzt leise und legt für einige Momente den Kopf in den Nacken. Wenn sie dachte, er könnte ihr behilflich sein bei dem weiteren Vorgehen, wurden ihre Hoffnungen spätestens nun zunichte gemacht. -

Die Unbekannte wird sich einmal mehr im Klaren, dass nur sie sich aus der Lage herausholen und so in einigermaßen geregeltes Leben zurückkehren kann. Dies aber schafft sie nur, wenn sie die Zeit arbeiten und -

Die Unbekannte Geduld walten lässt. Vor allem hingegen benötigt sie Ablenkung, damit ihre Erinnerungen schlafen und sie nicht mehr in Alpträumen heimsuchen. "Ich muss mich beschäftigen.", entgegnet -

Die Unbekannte, ehe sie sich aufrichtet und nach dem Gefäß mit dem inzwischen kalt gewordenen Tee greift. Vorsichtig nippt sie daran, um festzustellen, ob er die gewünschte Temperatur hat und dann stürzt -

Die Unbekannte ihn auf einen Sitz hinunter. "Verzeihung...", murmelt sie, während sie die leere Tasse erneut auf dem Tisch platziert und sich mit der Zunge den Rest des Getränkes von den Lippen leckt.

Kurohana Katsuo blickt wieder auf, nun da sie, so macht es zumindest den Anschein auf den Jüngling, im Begriff ist, zu gehen. Ihr... wollt gehen...? Auch wenn der junge Mann es ihr gegenüber nie sagen|

Kurohana Katsuo | würde doch... Auf ihn wirkt dies nun, als versuchte sie zu flüchten... Ein Grund, sich selbst auch zu erheben, während man wieder zu sprechen beginnt. Ich bitte euch... Bleibt noch eine|

Kurohana Katsuo | Weile... Zumindest bis das Gewitter ein wenig abgeklungen ist... Und wie um diesen Kommentar zu untermalen, wird es draussen kurz für einen Moment beinahe schon taghell, und nur Sekunden|

Kurohana Katsuo | später ist ein lautes Rumpeln und Krachen zu vernehmen. - Blitz und Donner. Und so kurz wie sie aufeinanderfolgten, kann der Blitz nicht weit von hier eingeschlagen haben... Bitte... es...|

Kurohana Katsuo | es wäre unklug, bei diesem Wetter nach draussen zu gehen... Niemand will dem Jüngling unterstellen, dass er hierbei nicht auch an ihr Wohlbefinden denkt und sich um ihre Sicherheit sorgt..|

Kurohana Katsuo | Doch seine erste Sorge ist gewiss zu vermeiden, dass sie nun geht...|

Die Unbekannte schaut auf und neigt ihr Haupt sacht zur Seite. Beide Mundwinkel zucken leicht nach oben und deuten den Ansatz eines Lächelns an. Für Sekunden weicht die Betrübtheit aus ihrem Blick, -

Die Unbekannte verspürt das wohlige Gefühl der Rührung. "Ich habe nicht vor zu gehen.", antwortet sie und fügt hinzu, "Sofern Ihr mich bleiben lässt natürlich." Seine Augen verraten ihr, dass sich -

Die Unbekannte nicht irrt und er ihre Gesellschaft durchaus schätzt, genauso wie sie in dieser schweren Phase. "Ich danke Euch, dass Ihr mich nicht fortschickt.", dringt es zu guter Letzt aus ihrem Mund, -

Die Unbekannte hält inne und lauscht dem Zorn des Himmels. Tatsächlich wäre es nun ziemlich unangenehm und zusätzlich gefährlich, hinaus in die Witterung zu gehen und gar von einem Blitz getroffen zu werden. -

Die Unbekannte ist froh, im Moment ein Dach über dem Kopf zu besitzen und auch von dem Feuer gewärmt zu werden. "Sagt, wie ist es Euch eigentlich ergangen, seit Ihr in den Landen weilt?", versucht nun -

Die Unbekannte ein Gespräch zu beginnen, sie probiert, den Plan der Ablenkung sofort in die Tat umzusetzen. Erstaunlich wenig weiß sie von dem jungen Mann, welcher sich in so vielen Situationen als Freund erwies.

Kurohana Katsuo scheint beruhigt, weshalb er dann auch, wie es nur sehr selten geschieht, brav Auskunft gibt. Nun, ich... uhm, ich gewöhne mich langsam daran, ein Mitglied der Musou zu sein... Wie zur|

Kurohana Katsuo | Bestätigung deutet der junge Mann kurz auf das Abzeichen an seinem linken Oberarm, ehe er fortfährt: Und... uhm... nun, ich beginne langsam, mich hier auch heimisch zu fühlen...|

Kurohana Katsuo | wenngleich... Kurz schweigt der Jüngling, es scheint beinahe so, als würde er kurz einer Erinnerung nachhängen, dem Gesichtsausdruck nach zu schliesen wohl eine glückliche, ehe er weiter|

Kurohana Katsuo | spricht: Wenngleich... ich meine Schwestern doch sehr vermisse. Izumi, die kluge und schöne Erstgeborene... Rin, die ruhige mit den selben Augen wie er... und die lebhafte Etsuko... Ob|

Kurohana Katsuo | es ihnen wohl gut ging...? Aber... Aylin, sagt: Ihr... habt doch sicherlich auch irgendwo eine Familie zurückgelassen... Vermisst... ihr sie...? Der Knabe weiss nicht, ob er sich da|

Kurohana Katsuo | vielleicht auf ein heikles Gebiet begibt...|

Die Unbekannte nickt verstehend, sie kennt das Gefühl von Heimweh. "Ich denke, sie werden Euch ebenso vermissen. Habt Ihr denn keinen Briefkontakt?", hakt sie nach, ehe sie die gestellte Frage verneint. -

Die Unbekannte schüttelt sacht ihren Kopf, ehe sie erwidert. "Sie fehlt mir nicht, nicht mehr. Schon zu lange bin ich fort, als dass ich noch oft an sie denke und mich an sie erinnere. Ich hege auch..." -

Die Unbekannte pausiert kurz, "Ich hege auch kein Interesse daran, sie zu besuchen oder mich zu melden. Damals ging ich weg und es würde nur schmerzen, sie wiederzusehen..." Leise, flüsternd erzählt -

Die Unbekannte ihre Geschichte und wird ab und an von dem Grollen des Gewitters unterbrochen. "Musou? So nennt sich Eure Gilde?", greift sie den Faden auf, um auf Katsuo zurückzukommen. Lieber hört -

Die Unbekannte anderen Menschen zu und erfährt mehr von deren Persönlichkeit, Vergangenheit und Plänen, als viel über sich selbst preiszugeben. Dies war schon immer so, damals wie heute.

Kurohana Katsuo senkt nur kurz seinen Blick, während sie ihre Familie erwähnt. Aylin... war also aus freien Stücken von zu Hause fort gegangen...? Der Jüngling kommt nicht umhin sie dafür zu beneiden... Ihm|

Kurohana Katsuo | hatte man den Abschied aufgezwungen, beide Male. Damals, vor gut 10 Jahren, als man ihn in die Obhut der damals selbst noch ziemlich jungen Akigawa Kazumi übergab, und auch diesesmal, vor|

Kurohana Katsuo | wenigen Monaten, als man ihn hierher sandte... J..ja, ich habe natürlich Briefkontakt mit ihnen, doch... Briefe... können die Gesichter der Menschen und ihre... Gegenwart nicht ersetzen...|

Kurohana Katsuo | meint er noch, den Blick wieder ihr zugewandt, ehe er auf die Musou eingeht: Ja... die Sengoku Musou, eine Gilde unter der Führung von Fürst Mitsuhide Akechi... Meinem|

Kurohana Katsuo | derzeitigen Sensei... Ob sie wohl schon mal vom Fürsten gehört hat? Wahrscheinlich, kennt man seinen Namen doch sogar in Katsuos Heimat, die fern im Osten liegt...|

Die Unbekannte überkreuzt die Beine und lehnt sich wieder zurück, um sich eine bequeme Position zu suchen. Nach einigem Herumrutschen hat sie schließlich die gewünschte Stellung gefunden und nun wendet -

Die Unbekannte sich erneut ihrem Gegenüber zu. "Wie wahr...", kommentiert sie seine kluge Bemerkung und verfällt dabei in ein saches Nicken. "Habt Ihr vor, sie zu besuchen?" Sehr interessiert wirkt -

Die Unbekannte bei der ständigen Nachfragerei, wahrscheinlich deshalb, weil die Beiden nie die Zeit fanden, sich über einander zu unterhalten. Immer kamen Ereignisse dazwischen, verhinderten, dass -

Die Unbekannte die Neugier und Geduld für solche Gespräche aufbrachte. Doch jetzt wollte sie den tristen Tag und den angenehmen Umstand der Häuslichkeit nützen, um endlich mehr über den Mann, welchem -

Die Unbekannte ihr vollstes Vertrauen schenkt, in Erfahrung zu bringen. "Euer Sensei? Ich habe noch nie etwas von Euren Künsten sehen dürfen...", entgegnet sie und wirft einen flüchtigen Blick ins Feuer.

Kurohana Katsuo scheint kurz einen Moment nachdenken zu müssen, ehe er schliesslich antwortet: Ich... würde es bevorzugen, wenn die drei mich besuchen kämen... In der Tat, das wäre die bessere Variante|

Kurohana Katsuo | in seinen Augen, zumal er mit seinem grossen Bruder überhaupt nicht auskam... Und so könnte Aylin seine Schwestern womöglich sogar kennenlernen. Meine... Künste...? Es erstaunt den|

Kurohana Katsuo | jungen Degen, dass sie sich nach seiner Schwertkunst erkundigt, ging er bisher doch eher davon aus, das die junge Frau ihm gegenüber Gewalt nicht gutheisse. Und auch wenn der Jüngling die|

Kurohana Katsuo | Kunst ein Schwert zu führen nur erlernt, um damit diejenigen, die er liebt beschützen zu können, so bleibt sie doch eine Form der Gewalt... Ich... uhm... ich finde es eigentlich... ganz|

Kurohana Katsuo | gut, dass ihr mich noch nie habt kämpfen sehen, Aylin... meint der junge Mann mit leiser Stimme, Denn... ich ziehe mein Schwert nur... wenn es jemanden zu beschützen gilt. Das Training|

Kurohana Katsuo | natürlich ausgenommen, oder solche Gelegenheiten wie das Turnier kürzlich...

Die Unbekannte hebt leicht ihr Kinn an und erwidert: "Ich verstehe. Nun gut, vielleicht ergibt sich einmal die Gelegenheit dazu." Seine folgende Antwort entlockt ihr aber ein Stirnrunzeln, ging da -

Die Unbekannte eigentlich davon aus, dass diese Art von Schwertkampf einen Sport darstellen soll. "Wenn das so ist, will ich es natürlich weiterhin nicht zu Gesicht bekommen.", entgegnet sie schließlich, -

Die Unbekannte lenkt ihren Blick zurück in sein Antlitz. Nun schweigt sie für eine Weile, denn es soll nicht so aussehen, als wollte sie Katsuo regelrecht ausquetschen. Womöglich erzählt er etwas von sich, das -

Die Unbekannte wissen sollte oder wobei er sie teilhaben lassen möchte. Kurz streicht sie sich mit der Handfläche über die Wange und fühlt deren Wärme, wofür die Raumtemperatur sicher die Verantwortung trägt.

Kurohana Katsuo schweigt zunächst ebenfalls, und es scheint beinahe so, als würde er auf eine Frage ihrerseits warten. Als aber keine solche folgt, beginnt er schliesslich, von sich aus zu erzählen, um zwar|

Kurohana Katsuo | von jener Person, die ihn praktisch erzogen hat: Wisst ihr, Aylin... Bevor ich in die Wyrmlande kam war ich 9 Jahre lang in der Obhut einer anderen Sensei... Sie... sie hat mich gelehrt|

Kurohana Katsuo | das Schwert nicht als Waffe zu nutzen, die möglichst viel Schaden anrichten soll... sondern als Werkzeug, welches mir dabei helfen soll zu schützen, was mir lieb und teuer ist. Sie... war|

Kurohana Katsuo | nein, sie ist eine sehr weise Frau... Weise... und stark... Kazumi-Sensei hatte schon viele Opfer bringen müssen in ihrem Leben... und doch hat sie sich nie beschwert, sondern ihr einsames|

Kurohana Katsuo | Los stumm erduldet. Der Jüngling bewundert sie, oh ja, das tut er, von ganzem Herzen...

Die Unbekannte reibt sich beide Augen und faltet die Hände in ihrem Schoß. Das Feuer und das gemütliche Sofa machen schläfrig und diese Tatsache bekommt auch jetzt sie zu spüren. "Genau das...", beginnt -

Die Unbekannte , "dachte ich mir, als Ihr von dem Sensei berichtetet." Traut sie ihm doch so viel Vernunft zu, die Waffe nicht als Gegenstand der Zerstörung anzusehen. "Und Ihr seid gegangen..." -

Die Unbekannte hakt nach, "...damit Ihr Euren Horizont erweitern und lernen könnt?" Gerade noch gelingt es ihr, ein Gähnen zu unterdrücken und ebenso ein flüchtiger Blick aus dem Fenster zeigt ihr, dass -

Die Unbekannte schon wieder ziemlich lange in der Gesellschaft ihres Gastgebers verweilt. "Ich hoffe, ich halte Euch nicht auf.", fügt sie nebenbei hinzu, "Es ist bereits abermals reichlich spät geworden."

Kurohana Katsuo winkt sogleich mit einer leichten Handbewegung ab. Nein nein, ihr haltet mich nicht auf... Ich... ich freue mich ehrlich gesagt, dass ihr da seid... Der Jüngling spürt, wie ihm bei diesen|

Kurohana Katsuo | Worten ein wenig die Röte ins Gesicht steigt, doch macht er keine Anstalten, sein Gesicht irgendwie abzuwenden um dies zu kaschieren. Im Grunde genommen... liegt ihr richtig, ich kam her|

Kurohana Katsuo | um meinen Horizont zu erweitern... Aber nur, weil Kazumi-Sensei ausdrücklich darum gebeten hat. Aus freien Stücken hätte er sich nicht aus der Heimat fort begeben... Ich... bereue nicht|

Kurohana Katsuo | ihrer Bitte Folge geleistet zu haben. Sprachs, und schenkt der jungen Frau ein feines Lächeln. Selbige scheint, so bemerkt der Knabe, wohl ein wenig erschöpft zu sein. Hmm, ob er wohl...?

Die Unbekannte schenkt ihm auch ihrerseits ein saches Lächeln und registriert dabei die plötzliche Farbe, welche sein Gesicht leicht rötet. Ein Zwinkern hat dies zur Folge und trotz dem Umstand, dass -

Die Unbekannte nicht störe, wie er vorhin beteuerte, macht sie Anstalten, sich zu erheben. "Ich habe Eure Gastfreundschaft wieder viel zu lange in Anspruch genommen und das Gewitter...", für Momente hält -

Die Unbekannte inne und vollzieht einen Wink zum Fenster, "...ist bereits größtenteils abgeklungen. Ihr könntet mich also beruhigt gehen lassen.", beendet sie den Aufbruchgedanken und wartet auf seine Antwort. -

Die Unbekannte blinzelt darauf auf die am Tisch abgestellte Tasse und gibt sich einige Herzschläge lang der Überlegung hin, diese noch in die Küche zu tragen und zu reinigen, ehe sie gänzlich verschwindet.

Kurohana Katsuo erhebt sich nur kurz nach ihr mit den Worten Ich werde euch gewiss nicht aufhalten, wenn ihr gehen wollt... und deutet kurz in Richtung der Tür. Wenn... ihr möchtet kann ich euch gerne|

Kurohana Katsuo | bis nach Hause begleiten... Er würde dies mit Freuden tun, aber er will sich auch nicht aufdrängen... Sollte sie es ablehnen, so sei dem so. Die kleine Idee, die man zuvor noch hegte wird|

Kurohana Katsuo | indess wieder verdrängt. Es wäre wohl nach dem Vorfall am See sowieso unverfroren, ihr anzubieten, ein Bad zu nehmen und anschliessend hier zu übernachten...

Die Unbekannte greift nach dem Gefäß, welches zuvor den Tee beinhalten und schüttelt dabei sacht ihr Haupt. "Vielen Dank für Euer Angebot, aber bitte bleibt hier im Warmen. Außerdem sollt Ihr...", -

Die Unbekannte deutet mit dem Zeigefinger auf sein Bein. "...Euch schonen. Verzeiht mir, aber ich glaube, dass ich alleine schneller bin.", hängt sie an und wendet ihm sogleich den Rücken zu. Rasch eilt -

Die Unbekannte in die Küche, von welcher sie weiß, dass sie an den Wohnraum angrenzt und wäscht die Tasse dort ab. Nur zwei Minuten später steht sie erneut vor ihm und vollführt einen Knicks. "Danke..." -

Die Unbekannte neigt ihren Kopf. "Danke für die willkommene Ablenkung. Gehabt Euch wohl und gebt Acht auf Euch." Mit diesen Worten erwidert sie ein letztes Mal seinen Blick und lässt ihm keine Gelegenheit, -

Die Unbekannte aufzuhalten. Im Laufe des Abends kamen ihr viele Ideen, wie sie ihr zukünftiges Leben gestalten könnte. Einige gefielen ihr durchaus und irgendwie drängt es sie nur dazu, diese umzusetzen.~

Kurohana Katsuo wollte ihr noch etwas in der Art von "Kommt gut nach Hause" oder "Passt auf, dass ihr euch nicht erkältet" auf den Weg geben, doch lässt sie ihm nicht die Gelegenheit dazu. Nun steht|

Kurohana Katsuo | er dort, alleine im Wohnbereich mit dem halbvollen Teebecher in der Hand und doch ein wenig überrascht über ihr schnelles Verschwinden. Es dauert zunächst eine Weile, doch dann findet ein|

Kurohana Katsuo | Lächeln seinen Weg in das jugendliche Antlitz, als der Junge schliesslich die Worte Ich habe zu danken... Aylin. von sich gibt. Ja, er hat zu danken. Nun sieht der Knabe wieder Hoffnung|

Kurohana Katsuo | in Hinsicht auf ihre gemeinsame Beziehung... Und so lässt er sich denn zufrieden in den Sessel
sinken, und tut bei Kaminfeuer und Tee etwas, was er sich nur selten gestattet: Er träumt von|
Kurohana Katsuo | einer schönen Zukunft... und schmiedet Pläne. ~~~